

Vortrag über das Ochsentreiben

GARDING Heute schon halb vergessen sind die großen Ochsentriften hoch oben von Jütland zum Husumer Markt und weiter nach Itzehoe und Wedel. Hierdurch wurden die nordfriesischen Marschen alljährlich mit Magervieh versorgt, das dort im Laufe des Sommers schlachtreif gegräst und meistens nach England exportiert wurde. Heute kaum vorstellbar, dass auf dem Husumer „Kamp“, dort wo heute das Kreisverwaltungsgebäude und das Käthe-Bernhard-Pflegeheim steht, noch um 1870 im Frühjahr jede Woche bis zu 10 000 Ochsen umgesetzt wurden. Kaum vorstellbar auch, dass jene Tiere auf dem Markt lose standen, sie waren nicht angebunden. Von diesem heute fast vergessenen Geschäftszweig berichtet Sönnich Volquardsen anhand bisher unbekannter Erlebnisberichte von damaligen Viehtreibern am Donnerstag (19.) ab 19.30 Uhr im Gardinger Alten Rathaus, Enge Straße 5.